

Protokoll Workshop „Energiesparen an Trierer Schulen“

21.04.10 in den Räumen des Amtes für Gebäudewirtschaft der Stadtverwaltung Trier

Teilnehmer: Andreas Adams (Kreisverwaltung Trier-Saarburg), Hans-Jürgen Bohn (SWT), Hermann Bous (FSG), Zeljko Brkic, Thomas Classen (GS Schillingen), Christina Steinmetz (GS St. Matthias), Gerhard Klein (Hermann-Staudinger-Realschule Konz), Charlotte Kleinwächter, Julia Koch (ADD Trier), Dagmar Körner (Energiebeauftragte der Stadtverwaltung Koblenz), Sabine Kratz, Joachim Lindner (Balthasar-Neumann-Technikum), Eva Maschino, Klauspeter Quiring (Stadtverwaltung Trier, Amt für Gebäudewirtschaft), Peter Schmidt (BNE-Fachberater), Irmgard Schmitt (Kreisverwaltung Trier-Saarburg), Achim Schneider (Energiebeauftragter der Stadtverwaltung Trier), Andrea Steinbacher (Kreisverwaltung Trier-Saarburg), Alexander Sturm BNE-Fachberater in RLP)

Begrüßungen durch

- Klauspeter Quiring, Amt für Gebäudewirtschaft Trier
- Zeljko Brkic, Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Es wird deutlich gemacht, dass es bei der heutigen Veranstaltung darum geht, das Thema „Energiesparen an Schulen“ in die Breite zu tragen und dafür ein Anreizmodell zu finden, dass unter den gegebenen Haushaltsbedingungen realisierbar ist.

Vorstellung relevanter Ergebnisse ihrer Magisterarbeit „Energiebewusste Schule – Eine Initiative des Lokale Agenda 21 Trier e.V.“ durch Eva Maschino

(s. PPP)

Vortrag zu KESch Koblenz durch Dagmar Körner, Energiebeauftragte der Stadt Koblenz

(s. PPP)

Anreizmodelle

- **Prämienmodell**
 - eingesparte Energiekosten werden verteilt
- **Pädagogisches Modell**
 - Projektaktivitäten, (fast) keine Bilanzierung der Energieeinsparungen
- **Energiesparwettbewerbe/-wette**
 - zwischen Schulen eines Schulträgers bzw. mit dem Schulträger
- **Budgetierung**
 - festes jährliches Budget, Einsparungen können ins Folgejahr übertragen werden
- **Schuleigene Energieagenturen**
 - Schülerfirma, Projektabwicklung über einen Vertrag mit dem Schulträger

Vorstellungsrunde

- **Name**
- **Institution**

- **Welches Anreizsystem ist für mich attraktiver?** (in Klammern ist die Anzahl der Nennungen)
 - Prämienmodell (2)
 - Herr Quring verdeutlicht, dass die Stadt Trier dieses Modell nicht verfolgen kann
 - Die VertreterInnen der KV Trier-Saarburg verdeutlichen, dass sie dieses Modell nicht verfolgen möchten
 - Pädagogisches Modell (7)
 - Energiesparwettbewerbe/-wette (2)
 - Schuleigene Energieagenturen (2)
 - strukturiertes Vorgehen bis zum Wettbewerb?

- **Wie wird es realistisch?**
 - gemeinsames Ziel = Energiesparen
 - alle an einem Strang ziehen
 - gemeinsames Handeln im größeren Verbund
 - Unterstützung vom Schulträger

 - Entlastungsstunden für LehrerInnen → über die Schule
 - sinnvolles Beschaffungswesen
 - attraktiver Preis
 - aktuelles Material

 - Energielügen aufdecken!
 - breite Information aller Beteiligten (Hausmeister, Lehrer etc.)
 - alle Schulen sollen belohnt werden → auch bei Wettbewerb

 - Energie – Einspar contracting
 - AG's (an den Gymnasien)
 - Schülerarbeiten zum Thema (Technikerprojekte, Facharbeit)
 - ausgearbeitete Unterrichtseinheiten
 - an die Lehrer rankommen
 - Hausmeister einbinden

offene Fragen

- Verbreitungsgrad? (alle Schulen oder ausgewählte; Trier + Landkreis)
- Wie erreichen wir die LehrerInnen?
- Datenbasis? (wird sie überhaupt gebraucht und wenn ja, wie erhoben?)
- Technikerschüler an andere Schulen?

Ideen

- digitale Zähler an den Schulen? = Aufgabe (Lastgangzähler)
- Energiesparwoche an Trierer Schulen
- Anreize ohne Geld
- Bsp.: Landkreis Birkenfeld

Zusagen/Vereinbarungen

- Stadt (Herr Quring kümmert sich): Mitwirkung von
 - Gebäudewirtschaft

- Schulverwaltungsamt
- Schuldezernentin
- ADD: steht hinter dem Prozess
 - informiert Schulen
- BNE-Fachberater stellen zur Verfügung:
 - Know-How
 - Material
 - Fortbildung/Studientage
- LA 21
 - bereitet nächsten Termin vor
 - Prozessbegleitung/-moderation
- Schulen
 - wirken weiter mit am Abstimmungsprozess
 - kommen zum nächsten Treffen
- KV Trier-Saarburg:
 - kommen zu nächsten Treffen, sind interessiert,
 - steigen nächstes Jahr aktiv ein.

gemeinsames Ziel: Entwicklung eines pädagogischen Anreizsystems, dass nicht jede Schule einzeln verfolgt, sondern in gemeinsamer Aktion durchgeführt wird.
 Aufruf an Schulen nächstes Schuljahr

nächstes Treffen: Mitte Juni im Amt für Gebäudewirtschaft